

Aus der Musikgeschichte Baltimores.

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

auf. Allerdings findet sich zuweilen auch etwas Unkraut darunter, welches jedoch von dem überwiegend Guten fast gänzlich bedeckt wird. Einige Namen der auftretenden Künstler und Künstlerinnen müssen hier genügen, Bauer, Hofmann (das erwachsene Wunderkind), Rhein, Zimbalist, mit dem so schönen Ton, Glud, Gerhardt, Godowsky, der Techniker „par excellence“, De Gogorza, Saljoli mit ihrem goldenen Harfenenspiel, Elena Gerhardt, Heinemann (ein schwacher Willkür), Goodson, Gabrielowitch, Karlow, Sophie Braslau mit der schönen Altstimme, Eddy Brown, die feurige kleine Legnissa und der unvergessliche Cejals, der sein Cello fast wie eine Geige handhabt. Der Lehrstool des Peabody's verschönert auch diese Konzerte mit seiner eminenten Kunst, Boyle, Newstead, Randow, Van Gulsteyn, Wad und Wieg.

Unser Künstler - Konzert - Leben wird ferner durch den Reiz einer Anzahl „zufälliger“ Konzerte bereichert, die uns solche Verhältnisse wie Schumann-Fest, Melba, Kubelik, Camés und Kreisler zuführen.

So weit haben wir die reproduzierende Kunst betrachtet. Ihr Gegenstück bildet die produzierende Kunst; in der Musik, die Composition. Baltimore hat auch seine Componisten, die sich vorteilhaft auszeichnen haben, Hamerit, Melamet, Adam Ngel, Hemberger, Hammer, Vornschein, Siemann, Bohau, Hopkins, Boyle und in jüngster Zeit Gustav Straube. Hamerit hat unter anderem sechs Symphonien; zwei Choral-Erlogien und vier Opern geschrieben. Zu erwähnen sind die zwei Aufführungen im Peabody seines Requiem's mit Otto Simon und Julia Wynan. Melamet ist am besten durch seine Columbus-Cantate bekannt, die hier mehrere sehr erfolgreiche Aufführungen erlebte. Ngel legte von seinem bedeutenden Können in einer Oper Zeugnis ab, und Hemberger hat sich in Orchester-Werken Niedere und in anderen Gattungen als talentvoller Componist erwiesen. Die moderne Richtung wird durch Herrn Straube am stärksten vertreten. Seine zahlreichen Compositionen, die original und interessant sind, umfassen Werke in den großen wie auch kleineren Formen, und eine große Oper, deren Libretto Herr Kummer geschrieben, nahe ihrer Vollendung. Auch Herr Boyle hat viele dankbare Sachen im modernen Stil geschrieben, für Klavier und auch Orchester. Vornschein hat sich zu wiederholten Malen mit seinen Werken bedeutende Preise geholt.

Mit den bescheidenen Anfängen unseres Musiklebens bedurfte man keiner großen Concertsäle. Sie wären auch damals nicht zu finden gewesen, denn es gab in Baltimore keine. Vor 75 Jahren und auch später, fanden die Concerte oft in „Washington Hall“ statt, dem späteren „Monumental-Theater“ oder, wie unser lieber Freund Nadday diesen Musen-Tempel zu nennen pflegte, in „dem Schloß am Rhein.“ Auch in den „Assembly Rooms“ (Nordost-Ecke Holliday- und Fayette-Straße), „Calvert Hall“, im alten „Maryland Institute“, in den „New Assembly Rooms“, im Frontstrafen- und Hollidaystrafen-Theater. 1865 wurde die Concordia-Halle (Süd-Cutaw-Straße) gebaut, in der die meisten Aufführungen, Concerte, Symphonien u. s. w. gegeben wurden, bis 1891. Somit waren noch die Raino-Halle, das „Natorium“ (Oratorien-Halle) das jetzige Auditorium, die alte fünfte Regiments-Halle, Ford's Opern Haus und die Musik-Akademie, die 1874 mit Mendelssohn's Athalia eingeweihte, „Germania Männerchor-Halle“, die zur Nachfolgerin der „Concordia“ wurde, der Peabody Saal und die spätere „Musik-Halle“, jetzt Loric, die mit einem glänzenden Concert eröffnet wurde, bei dem das Vostoner Orchester, Melba und Piancon mitwirkten. Die Halle, in der die Vereins- und auch viele anderen Concerte jetzt gegeben werden, ist Lehmann Halle. Sehen wir uns die ältesten und bekanntesten Musik-Geschäfte an, so finden wir wieder fast lauter Deutsche, Kranz, Smith, Grienbrandt und Hilbrandt. Bei den Klavierbauern geht es ebenso, Knabe und Stief.

Wir sind somit auf die Gegenwart gekommen. Wie gesagt hat Baltimore, dessen Ruhm man jetzt auch in der von Frau Hemberger componierten, von Folger McKinley gedichteten Hymne „Baltimore our Baltimore“ singt, einen sehr verspäteten jedoch nichtbestimmten, erhellenden musikalischen Frühling erlebt, dem,

so hoffen wir, ein noch blühender Sommer folgen wird. Es blühte auf allen Gebieten bis auf zwei — die Oper und die Kammermusik. Die Verhöhnung der Musik im Allgemeinen scheint bei'm Publikum im Wachsen zu sein. Auch liegt die Zeit nicht so fern wo unsere öffentlichen Schulen den Kunst-Unterricht des Kindes als wesentlichen Bestandteil der Kindererziehung ansehen werden, was nicht nur die Erziehung fördern wird, sondern auch die Kunst zu ihrem Rechte bringen wird.

Das wäre wohl Alles.—Nein, doch nicht. Zeit hätten wir die „Kritik“ vergessen, dieses undankbare, aber doch notwendige Gebiet der Kunst. „Schlagt ihn todt, den Regenfeind!“ heißt es. Leider läßt er sich aber nicht so leicht tödtföhlen. Wenn möchten wir hier die Kritik verheißigen, dem wir wissen wohl, daß der Raie sich von ihr einen ganz falschen Begriff macht. Doch hier ist weder Zeit noch Raum dafür. Gute Kritik, indem sie das Gute lobt, das Schlechte zu verbessern sucht, fördert die Kunst. Jahrelang hat man hier jedoch Gutes und Schlechtes gleichviel geurteilt, ein Zustand, der jetzt glücklicherweise der Vergangenheit angehört. Unsere heutigen Kritiker, Lombden (S. D. L.), Phillips (S. D. P.), Sering (S. N. S.) Charles Dursler (C. D.) und Willard Day (W. D.), sind entweder Fachmänner oder erfahrene Kunstkritiker, die im großen Ganzen ein intelligentes und gerechtes Urtheil abgeben. Benigstens schreibt man heutzutage (Druckfehler ausgenommen) nicht: „Frau Auerbach spielte eine von Mendelssohn's wunderbaren Bartoldy's“, oder über den „Don Juan“: „Nicht ein Zug edler reiner Musik von Anfang bis zu Ende“, wie das vorher oft geschah.

(Die früheren Geschnisse, welche hier geschildert sind, sind größtentheils einem, 1891 im „Correspondent“ erschienenen Artikel Richard Ortman's entnommen. Für manche der späteren wünschen wir Vielen, die durch Wort und That geholfen, unseren Dank auszusprechen.)

Der Breitling.

Ein in Deutschland sonst wenig bekannter Fisch, der Breitling, ist in diesem Jahre in überaus reichen Mengen stellenweise an die deutsche Ostküste geschwommen, so daß es kaum möglich ist, ihn schnell genug zu bergen. Am besten ist die Danziger Gegend daran, wo die gesammte Bevölkerung einen werthvollen und, dank der Fürsorge des Danziger Magistrats, auch recht wohlfeilen Fleischergas gewonnen hat. Er ist ein kleiner Fisch, ähnlich dem Sering oder Sprott, mit zarten Fleisch. In nächster Nähe der Fangstelle kann der Breitling naturgemäß frisch genossen werden, am besten in den vom grünen Sering her bekannten Gerichten. Um den Fisch vor dem Verderben, dem er bei seiner Zartheit leicht ausgeht, zu schützen, wird er meistens leicht gesalzen. In diesem Zustande läßt er sich weithin verladen und hält sich längere Zeit durchaus genießbar. Infolge dessen ist es möglich geworden, in großen Mengen und regelmäßig Breitlinge den deutschen Truppen, die im Osten stehen, zu senden, wodurch ihnen eine sehr willkommene Abwechslung im Nahrungszettel gewährt wurde, die sie dankbar anerkennen. Die Verwendungsmöglichkeit der Breitlinge ist fast unbegrenzt. Es ist durchaus nicht erforderlich,

diese Fische gebraten auf den Tisch zu bringen. Man kann sie ebenso kochen wie irgend ein Warmblüterfleisch und wird eine besondere Schmachtigkeit durch Beifügung von Essig hervorgerufen; auf jegliche Fettzugabe kann dann verzichtet werden. Auch in einer Meerrettichsauce oder in einer holländischen Sauce, die natürlich kriegsmäßig, d. h. ohne Verwendung von Butter, hergestellt wird, lassen sich Breitlinge reichen. Dazu giebt man Kartoffeln in der Schale, und so läßt sich ein billiges gutes Mittag gewinnen. Breitlinge lassen sich auch einlegen. Dabei mag aber nicht zu viel oder nicht zu scharfer Essig verwendet werden, weil sonst die Zartheit des Geschmacks leidet. Vielfach wird nicht nur der frische, sondern auch der leicht angelegene Fisch in Essig gelegt; so bildet er jedoch nicht Jedermann's Geschmack. Am feinsten ist er jedenfalls, wenn er „grün“ genossen wird; aber dies ist nur in der Nähe der Fangstelle möglich.

Horn's Eis-Creme ist der Beste.

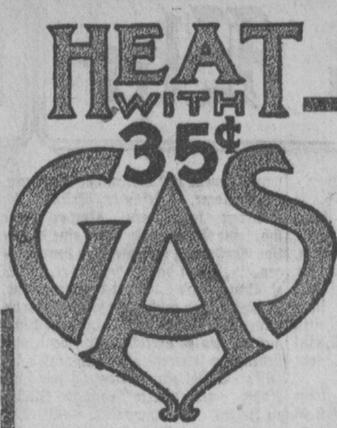
In einer der neuesten und modernsten Anlagen der Stadt hergestellt. Die neuesten Maschinen nur werden benutzt. Die besten Materialien bei der Herstellung verwendet.

Engros

an Läden, Hotels und Privat-Partien.
Kirchen und Vereins-Ausflüge und Gesellschafts-Funktionen eine Spezialität.



Serrv W. Kofferbert, Mgr.
1139 bis 1151
Low-Strasse,
Baltimore, Md.
Telephon: Wolfe 4488.



6,000 Familien in Baltimore brennen 35c. Gas.

Während des ersten Monats, in welchem die neue Sekundär-Rate von 35c. Netto für Ueberschuß-Gasconsum in Kraft trat, erfreuten sich nahezu 6,000 Haus-Gas-Kunden der Consolidated Company der Vortheile der niedrigen Sekundär-Gas-Rate.

Dies ereignete sich im Frühjahr und in thatsächlich allen Fällen wurde die Bequemlichkeit der ungewöhnlich niedrigen Rate von 35c. ohne die Installation neuer Equipirung genossen.

Viele Kunden ziehen, von der Reinlichkeit und Bequemlichkeit von Gas überzeugt, den vollen Vortheil aus der 35c. Rate, indem sie Arrangements treffen, moderne Hausheizungs-Apparate für den Gebrauch im nächsten Winter zu installieren.

Ihre Gas-Compagnie hat den ersten Schritt gethan, um Familien Gas zur Verfügung für Hausheizung zu stellen und eine neue und doch sehr einfache und direkte Methode, Resultate zu erzielen, ergriffen --- indem sie eine 35c. Rate für allen Ueberschuß-Consum anbot.

Die neue Rate gewährt der Bevölkerung Baltimore's einen Gasdienst, der in Bezug auf niedrige Kosten, Gleichheit von Qualität und Druck und Zuverlässigkeit und hinreichende Zufuhr in keinem anderen Gemeinwesen seines Gleichen hat.

The Gas and Electric Co. St. Paul 8000.

Unsere Bürgschaft.

Wenn Sie in Ihrem Testament angeben, daß die Fidelity Trust Company als Vollstrecker, Verwalter oder Vormund fungiren soll, so wissen Sie jetzt, daß die Bürgschaft für die getreue Erfüllung eine große sein wird. Die Leistungsfähigkeit und Ehrlichkeit dieser Compagnie ist wohl bekannt. Außerdem haben die Dienste der Compagnie als Vollstrecker, Verwalter oder Vormund den Bürgschaft eines Kapitals und Ueberschusses von zwei Millionen Dollars--unsere Sicherheits-Bürgschaft für Ihren Nachlaß.

Besuchen Sie unseren Trust-Beamten heute und erfahren Sie den Grund dafür

Fidelity Trust-Dienst schaltet Risiko aus.

The Fidelity Trust Company

Charles- und Lexington-Str.

Kapital und Ueberschuß \$2,000,000.

Totale Aktiva \$15,000,000.

9900, St. Paul 5645 und 5646.
In 1875 etablirt.
H. P. Pfeiffer, Präsident und Schatz.
The Baltimore Steam Carpet Cleaning & Storage Co.
Treppe aufgenommen, gereinigt, getrocknet, umgeändert und wieder geteilt.
121 Nord-Greene-Strasse.
Anmer: 111 Nord-Greene-Strasse. (Blary 31-3211)



Die Wissenschaft der Funktion.

an den Augen ist notwendig, um Augenfehler anzupassen. Gläser, welche gekauft werden nach alter Methode, d. h. wenn ein Glas nach dem anderen probirt wird, sind sehr unzuverlässig. Eine Untersuchung bei mir ist nach wissenschaftlichen Prinzipien. Ihre Augen sind geschützt in meinem Laden.

H. Meyer,
Nr. 532, Nord-Gab-Strasse.

Spart! = Spart!

Werdet Mitglied unseres Spar-Clubs. Erspart einen Diamanten.

Hunderte von prächtigen klaren Edelsteinen — alles, was Sie zahlen, ist 50c. Baar — dann 50c. pro Woche. Anwahl von 14. K. solid goldenen Fassungen. Seid sparsam.

50c. Baar, dann 50c. die Woche für Spar-Club-Mitglieder.

Seid der stolze Eigentümer eines blendenden blauweißen \$48 Diamanten — die Sparpfennige leisten Zahlung für denselben. Man kann gegen Baarzahlung nicht billiger kaufen! Seid sparsam.

\$1.00 Baar, dann \$1.00 die Woche für Spar-Club-Mitglieder.

AT THE SIGN OF THE BIG CLOCK

TWO STORES **Castelberg's** TWO CLOCKS

322 W. BALTIMORE STREET NEAR EUTAW 106 N. CUTAW STREET NEXT TO FAYETTE

Ein hochgradiges benutztes Auto --- besonders ein Cadillac -- ist stets mehr werth als irgend ein neues Auto, das für denselben Preis gekauft werden könnte.

Sehen Sie heute eine Vollkarte und verlangen Sie das Pamphlet „Hot the Right Man“.

Used Car Department
Standard Motor Company.
Cadillac Building,
1000-15 Nord-Cutaw-Strasse.
Dienst oberhalb Westinghouse.
Phone Mt. Vernon 1363.